

## Zuchtvorbereitung und Zucht unserer Tippler

Bei den Brieftaubenzüchtern heißt es „Die Preise werden im Winter geflogen“. Bei uns Tipplerzüchtern ist das nicht anders, nur mit im Winter gut vorbereiteten Tauben kann man erfolgreich züchten und natürlich auch erfolgreiche Wettflüge bestreiten. Tauben haben einen Jahresrhythmus der eingehalten werden muss. Im Winter ist dies die so genannte Ruhephase. Der Körper muss nicht viel leisten der Hormonhaushalt stellt sich um, unsere Tauben sind nicht sexuell aktiv.

Dies heißt aber nicht, dass , wie das so oft gehandelt wird, nur ein einseitiges Futter ( zum Bsp . nur Gerste ) gegeben werden soll . Ich halte persönlich ein Diätfutter mit ca. 50 % Gerste für die bessere Wahl.

Dieses Futter ist vielseitiger und damit die Ernährung nicht so einseitig. Gefüttert wird im Winter nur einmal am Tag, am besten Abends dann ist der Kropf voll und die Tauben kommen besser mit den niedrigen Temperaturen in der Nacht zurecht. Wenn es sehr kalt ist kann man auch etwas Mais beimeschen. Des Weiteren gebe ich meinen Tauben auch im Winter regelmäßig Gemüse

Dies sättigt, macht aber nicht fett und außerdem ist es Vitaminreich. Ende November nach der Hauptmauser sollten auch die Tauben geimpft werden. Wir sollten auch einige Tauben ( besser wäre natürlich der gesamte Bestand ) dem Tierarzt vorstellen und eine Untersuchung auf Trichomonaden und eine Sammelkotprobe machen. Haben sie welche dann wird behandelt.

Auf „Verdacht“ wird bei mir keine Taube behandelt. Ich halte auch nichts von „so genannten vorbeugenden Kuren“ kurz vor dem Anpaaren. Sollten die Tauben kurz vor dem Anpaaren krank sein müssen sie behandelt werden, aber ob man solche Tauben dann noch in die Zucht nehmen will muss sich jeder genau überlegen. Tauben die Krankheitsanfällig sind werden aller Wahrscheinlichkeit nach, auch Junge bekommen welche Krankheitsanfällig sind.

Ca. 2 Wochen vor dem Anpaaren stelle ich mein Futter auf Zuchtfutter um. Die Tauben bekommen immer noch, nur einmal am Tag was zu fressen. Jetzt gebe ich aber jeden 2 Tag die Hälfte Keimfutter. Keimfutter ist sehr vitaminreich und auch besser verdaulich da viele Giftstoffe die in den Körnern enthalten sind abgebaut sind. Man erkennt an der Keimfähigkeit des Futters auch die Qualität des Futters. Gutes Futter sollte bei 20 grad zu 80 % innerhalb von 3 Tagen keimen. Eine Ausnahme machen Reis, Mais (.hier dauert der Keimprozess länger) und Hanf welcher überhaupt nicht keimt, da er in Deutschland erhitzt wird, um die Keimfähigkeit zu verhindern.

Futter welches nicht keimt gehört in die Tonne weil der Nährwert dann gleich null ist.

Gefüttert wird Keimfutter wenn die ersten Spitzen zu sehen sind

Dann hat es den höchsten Nährwert. Dabei macht es überhaupt nichts wenn an einigen Körnern noch nichts zu sehen ist. Keimfutter bei denen die Sprossen über 4 – 5 mm groß sind, hat kaum noch Nährwert und ist nur noch als Grünfutter zu gebrauchen.

Wenn ich meine Tauben anpaare sind sie dank obig beschriebener Fütterungsweise schön „juckig“ und können es kaum erwarten.

Anders als bei den meisten Taubenzüchtern verbleiben bei mir im Winter die Weibchen in dem Zuchtschlag und die Vögel sind im Flugschlag. Dies hat aber nur den Grund, weil ich mit Vögeln fliege und ich nicht soviel Platz habe.

Anpaaren tue ich meine Tauben meisten in den Abendstunden. Schon mehrere Tage vorher bin ich bei den Täubinnen auf Zellenfütterung umgestiegen, so dass jede Täubin schon ihre Zelle kennt. Zu den Mahlzeiten setze ich dann die entsprechenden Vögel bei. Nach ein bis zwei Tagen haben sich dann alle gefunden und die Eiablage findet sehr gleichmäßig innerhalb von 10 bis 12 Tagen statt.

Die Zellenfütterung behalte ich während der gesamten Zucht bei, was mehrere Vorteile hat.

1. sehe ich genau wie viel Futter von jedem Paar aufgenommen wird und kann dementsprechend variieren.
2. lernen die Junge sehr früh selbständig zu fressen (meistens mit 17 Tagen)

Weiterhin bekommen meine Zuchtpaare während der gesamten Zucht Keimfutter und regelmäßig Gemüse bzw. Grünes. Das Grünfutter biete ich zur freien Aufnahme in einem Napf, welcher auf dem Schlagboden steht an. Wer dies einmal praktiziert hat wird sehr schnell feststellen, dass besonders, wenn die Tauben Junge zwischen dem 10 und 18 Tag haben, der Bedarf sehr hoch ist. Abgesetzt werden meine Tippler zwischen dem 21 und 23 Tag

Ich wünsche allen eine gute Zucht 2010 und viele erfolgreiche Wettflüge

*Maik Wenzel*



auch junge Tauben fressen sehr gern Grünes